



DR. BUHMANN
SCHULE & AKADEMIE

DEZ.
2018

MAGAZIN

DER BILDUNGSEINRICHTUNGEN DR. BUHMANN



CHANCEN GEBEN,

Optionen aufzeigen, um wichtige Dinge durch Erfahrungen und Erleben zu erlernen ist ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Philosophie. Ich bin dankbar dafür, dass viele Lehrkräfte und Dozenten unserer Bildungseinrichtung immer wieder Angebote schaffen, damit die jungen Menschen bei uns wertvolle Erfahrungen machen können. Ob kulturell beim Austausch mit unseren Partnern in China oder fachbezogen wie beim alljährlichen Austausch unserer Studierenden mit Gleichgesinnten im englischen Durham. Aber auch im Lernbüro des Schulhauses, wo die Praxis von Wirtschaftsunternehmen sehr real nachgestellt wird und unsere Schülerinnen und Schüler sehr praktisch lernen, was im Berufsleben auf sie wartet.

Dabei ist es immer besonders schön zu sehen, wie dieses alles unsere Absolventen prägt und wie sie diese Kompetenzen im Berufsleben, und manche auch in einem sehr internationalen Umfeld, erfolgreich nutzen. Darum freuen wir uns auch besonders, wenn solche Absolventen bei uns im Akademiehaus vorbeischaun, wenn sie mal aus der „großen weiten Welt“ zurück sind und in Hannover Station machen. Stefan Pertz ist genau so jemand. Lesen Sie seine berufliche Geschichte in dieser Ausgabe des Magazins nach.

Gute Nachbarschaft ist für uns in der Prinzenstraße ein hohes Gut. Wir sind gern Nachbarn des Schauspielhauses und freuen uns regelmäßig über gemeinsame Projekte. Heute berichten wir über eine besondere Ausstellung im Theatermuseum.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe unseres Magazins.

Ihr



Matthias Limbach, Geschäftsführer



IN DIESER AUSGABE

-
- 3 VIENNA CALLING
 - 4 LERNEN IM MODELLUNTERNEHMEN
 - 5 VORBEREITUNG AUF DAS TOP-UP
STUDIUM AM NEW COLLEGE DURHAM
 - 6 JULIA MÜLLER - EIN ERFAHRUNGS-
BERICHT AUS DURHAM
 - 8 KURZE WEGE UND EINE OFFENE TÜR
 - 9 KARRIERE: STEFAN PERTZ
 - 10 STUDIENFAHRT IN DAS LAND DES
LÄCHELNS
 - 11 OPTION CHINESISCH
-

VIENNA CALLING

Theatermuseum zeigt Falco, ganz privat, in Gars am Kamp



© Rainer Hosch

Vienna Calling. Derzeit nimmt das Theatermuseum in Hannover auffallend viele Anrufe aus Wien entgegen. Grund dafür ist einer der berühmtesten Söhne dieser Stadt, um den es auch Jahrzehnte nach seiner Erfolgsgeschichte nicht still wird: Falco – Österreichs großer Popstar.

Als erstes Museum überhaupt widmet das Theatermuseum dem Ausnahmemusiker aus Wien (1957-1998) eine Ausstellung. Auch in Österreich hat es noch keine Einzelausstellung zu Falco gegeben. Dass diese Museumspremiere schließlich, 20 Jahre nach dessen Tod, in Hannover realisiert wird, ist der Initiative von Dr. Carsten Niemann zu verdanken. Der Leiter des Theatermuseums ist auf Spurensuche gegangen und bis ins niederösterreichische Waldviertel gereist. Dort fand sich der Ausgangspunkt der Sonderausstellung: eine Jugendstilvilla in Gars am Kamp, die sich der Star 1987 kaufte und als privaten Rückzugsraum nutzte. Alles in und an den Räumlichkeiten



© Nico Havranek

wurde so gelassen, wie sie Falco einst verlassen hatte. „Heimat ist dort, wo mein Herz ist. Und mei Herz is da“, verriet Falco einmal über diesen Ort, fernab von Rummel und Öffentlichkeit. In der Villa wohnte weniger Falco als Johann „Hans“ Hölzel, wie Falco bürgerlich hieß. Aus jenem Refugium werden nun erstmals persönliche Gegenstände und Erinnerungsstücke der Öffentlichkeit präsentiert. „Falco, in Gars am Kamp“ ist eine Annäherung an die unbekannteren und unaufgeregten Seiten von Falco jenseits der Exzentrik. Zu sehen gibt es – neben Falcos Bassgitarre, der Goldenen Schallplatte „Der Kommissar“, der Platin-LP „Rock Me Amadeus“, dem Goldenen Bambi von 1986, privaten Briefen von Tina Turner u.a. – bewusst Profanes: Alltägliche Dinge aus Hansi Hölzels häuslichem Leben, wie etwa die Goldrand-Tassen „Hansi“ und „Maria“, die so einträchtig nebeneinander im Regal standen wie Falco und seine Mutter es im Leben gewesen waren. Dazu werden 50 unverfälschte Arbeiten des österreichischen Fotografen

Niko Havranek – Stillleben aus der Falco-Villa und Außenaufnahmen – ausgestellt. Audio- und Video-Interviews sowie Falcos Auftritt in der TV-Sendung „Heut’ Abend“ mit Joachim Fuchsberger (zuletzt 1986 ausgestrahlt) ergänzen das Bild um den vielschichtigen Grenzgänger Falco. Anfragen aus Österreich, die Ausstellung wandern zu lassen, gibt es bereits. (Text: Myriam Pechan)

„Falco, in Gars am Kamp“ läuft vom 19. Oktober 2018 bis 17. März 2019.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag und Sonntag 14:00-19:30 Uhr.

An Feiertagen geschlossen.

LERNEN IM MODELLUNTERNEHMEN

Im Lernbüro der Dr. Buhmann Schule werden kaufmännische Abläufe simuliert



Den Posteingang bearbeiten und Telefonate führen, Bilanzen und Lohnabrechnungen erstellen – was in vielen Unternehmen zum beruflichen Alltag gehört, müssen Schüler erst lernen. Für einen anschaulichen, praxisorientierten Unterricht im Modellunternehmen gibt es in der Dr. Buhmann Schule einen speziell für diese Lernsituationen eingerichteten Raum: das Lernbüro.

Die Schülerinnen und Schüler der Einjährigen Berufsfachschule Wirtschaft, früher bekannt als die Höhere Handelsschule, lernen hier alle Abteilungen und Funktionen eines Unternehmens kennen und können die Arbeitsabläufe unter realistischen Bedingungen üben. Dafür stehen insgesamt 26 Arbeitsplätze in den räumlich getrennten Abteilungen Einkauf, Personal, Lager, Buchhaltung und Verwaltung zur Verfügung. Jeder Arbeitsplatz verfügt über einen PC und das Büro ist mit Beamer sowie Drucker, Scanner und Kopierer ausgestattet.

Die Schüler bearbeiten eigenständig unterschiedliche Lernsituationen aus den verschiedenen Abtei-

lungen und werden dabei von zwei Lehrkräften betreut. Der Unterricht mittels der Übungsfirma Rand OHG beinhaltet u. a. kaufmännischen Schriftverkehr in Word, die Nutzung von Datenbanken und die Anwendung von Excel. Zu den Aufgaben der Schülerinnen und Schüler gehören das Abschließen von Kaufverträgen, d. h. Einkauf und Verkauf von Handelswaren, das Bearbeiten von Mängelrügen und Zahlungsverzügen, aber auch Eventplanung, das Verfassen von Werbetexten oder die Lohnabrechnung. Dabei erwerben sie Grundwissen, welches ihnen im Anschluss den Zugang zu kaufmännischen Berufen erleichtert.

„Im Lernbüro bündeln wir alle theoretischen Inhalte in der Praxis. Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich ausprobieren und dabei natürlich auch Fehler machen. Neben den Arbeitsabläufen in einem Unternehmen trainieren die Schülerinnen und Schüler außerdem selbständiges Arbeiten und Teamfähigkeit. Für die Arbeit in unserem Modellunternehmen steht uns ein ganzer Schultag im Block zur Verfügung. So können wir intensiv arbeiten und einen echten Ar-

beitstag simulieren“, sagen die Lehrkräfte Michaela Risser und Joachim Gross.

Neben dem praktischen Training im Lernbüro durchlaufen die Schülerinnen und Schüler außerdem ein Bewerbungscoaching. Darin enthalten ist eine Projektwoche und ein wöchentliches Coaching zu Bewerbungsthemen sowie die Vorbereitung auf die praktische Ausbildung. Diese erfolgt in einem vierwöchigen Block im Betrieb. Das Praktikum verläuft für die meisten Schülerinnen und Schüler sehr gut, weil sie bereits im geschützten Bereich des Lernbüros den Umgang mit Geschäftsprozessen im Unternehmen trainiert haben. „Aus der praktischen Ausbildung ergeben sich oft sogar Ausbildungsverhältnisse“, berichten Frau Risser und Herr Gross.

Und das ist der Sinn und Zweck der Einjährigen Berufsfachschule: berufliche Handlungskompetenzen und kaufmännisches Grundwissen erlangen und damit einen guten Ausbildungsplatz bekommen.

DER BACHELOR IST DAS, WAS MAN AUS IHM MACHT!

So bereiten sich unsere Studierenden auf das Top-up Studium zum Bachelor of Arts am New College Durham vor

Zwei Jahre Ausbildung an der Akademie, ein Jahr Aufbaustudium zum Bachelor of Arts Design oder Visual Arts in England – das ist das Konzept der Dr. Buhmann Akademie für kreative Köpfe mit dem Berufsziel Mediendesign.

Das Top-up Studium in England – für viele ist es ein echtes Abenteuer. Nach zwei Jahren des beinahe familiären Lernens an der Akademie in Hannover stellen sich die Studierenden auf Neues ein: ein anderes Land, den Gebrauch der englischen Sprache, andere Menschen, eine andere Art zu Lernen. Dabei werden die Studierenden der Akademie intensiv unterstützt. Sie bekommen viele Gelegenheiten, sich auf das Auslandsjahr vorzubereiten – fachlich und seelisch.

Die fachliche Vorbereitung beginnt mit dem Start an der Akademie: eine intensive Software-Schulung, das Training gestalterischer und kreativer Fähigkeiten und das Anwenden der englischen Sprache sind feste Bestandteile des Programms.

Innerlich stellen sich die Studierenden insbesondere mit der Studienfahrt zu Beginn des dritten Semesters an der Akademie auf das Studium an der englischen Hochschule ein. Am 15. Oktober war es in diesem Jahr wieder soweit: 18 Studierende begannen ihre Reise am Flughafen Hannover, gemeinsam mit Schulzweigkoordinatorin Ina-Maria Carli und Dozent Bernd Stünckel. Auf dem Programm standen nicht nur der Besuch der Städte Durham und Newcastle, sondern auch die Besichtigung möglicher Unterkünfte und die Kontaktaufnahme zu englischen Studenten und den Dozenten an der Hochschule.

Als besonders wertvolles Erlebnis empfanden viele Studierende die Teilnahme an einer Design Task gemeinsam mit englischen Studierenden am New College. Die Befürchtung, bei der englischen Sprache an unüberwindbare Grenzen zu stoßen, konnte dabei minimiert werden. Der lockere Umgang mit den anderen Studierenden baute Berührungspunkte ab: „Wir konnten schnell und einfach Kontakt zu den eng-

lischen Studierenden aufnehmen und haben uns bei der Zusammenarbeit sehr wohlfühlt“, bestätigen Marlena, Lina, Stefanie, Melanie und Julia.

Eine weitere Erkenntnis haben die Studierenden von ihrem Besuch mitgenommen: „Das Arbeiten am College läuft anders ab als an der Akademie. In Hannover wird man noch sehr stark an die Hand genommen, in Durham muss man selbständiger lernen“, wissen die Studierenden. Sie haben eines verinnerlicht: „Der Bachelor ist das, was man daraus macht.“

Besonders beeindruckt hat die angehenden Designer die Landschaft mit den Städten Durham und Newcastle. „Es ist bergig, die Städte sind unheimlich schön und die Küste liegt nur etwa eine halbe Stunde Fahrtzeit entfernt. Wir konnten uns nach ein paar Tagen vor Ort schon sehr gut vorstellen, dort zu leben.“

Ihr Fazit: „Wir freuen uns jetzt schon sehr auf das Auslandsjahr!“



Fotos: Domenic Hanner, Studierender im Bereich Mediendesign an der Dr. Buhmann Akademie

EIN ERFAHRUNGSBERICHT AUS DURHAM

Julia Müller hat mit Kreativität und Eigeninitiative das Studium in England gemeistert



An der Dr. Buhmann Akademie durchlief Julia Müller erfolgreich die zweijährige Ausbildung zur Gestaltungstechnischen Assistentin und absolvierte im Anschluss das einjährige Anschlussstudium zum Bachelor of Arts mit dem Schwerpunkt Visual Arts am New College Durham in Nordengland.

Nach der Fachoberschule Gestaltung, die sie bereits an der Dr. Buhmann Schule absolviert hatte, kam Julia Müller erst über Umwege an die Akademie. Erst wollte sie Maskenbildnerin werden, dann begann sie ein Studium der Konservierung und Restaurierung von Stein und Keramik. „Ich hatte schöne Erinnerungen an meine Zeit an der Fachoberschule, deshalb wechselte ich von dem eher chemisch schwerpunktlastigen Konservierungs-Studium in die Ausbildung an der Dr. Buhmann Akademie“, sagt Julia Müller.

Im Juli 2018 ist sie von ihrem Auslandsjahr in England mit dem Bachelor of Arts (Honours) in Visual Arts in der Tasche nach Hannover zurückgekehrt. An der englischen Hochschule war sie sehr produktiv, hat an Ausstellungen teilgenommen, ihre ersten Kunden

gewonnen und eine kreative Bachelor-Arbeit abgeliefert – sehr gute Noten inbegriffen.

Wir haben sie zu ihren Erfahrungen am New College Durham interviewt:

Wie lief die Vorbereitung auf das Auslandssemester an der Akademie ab?

„Während unserer Ausbildung an der Akademie haben wir fundierte gestalterische Fähigkeiten und Software-Grundlagen aufgebaut. Durch die intensive Arbeit im Vorfeld konnten wir in Durham oft sogar selbstbewusster auftreten als so mancher englische Student. Wir hatten an der Akademie zudem Englischunterricht, wissenschaftliches Arbeiten und mussten das Präsentieren auf Englisch üben. Auf diese Weise wurden wir super auf das Top-up Studium in Durham vorbereitet. Außerdem haben wir im Vorfeld eine Studienfahrt nach Durham gemacht und uns das College und die Stadt Durham angesehen.“

Welche Hilfestellungen habt ihr am New College Durham bekommen?

„Bei schriftlichen Arbeiten konnten wir auf Academic Tutorials zurückgreifen. Dabei wurden wir beim Verfassen der englischen Formulierungen unterstützt. Ebenso haben wir eine genaue Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten bekommen. Bei organisatorischen Fragen, wie z. B. bei der Beantragung des Student Loan – des englischen BAföG –, haben wir gute Hilfestellung vom International Office erhalten.“

Wie sind die beiden Semester an der Hochschule aufgebaut?

„Wir haben an zwei Tagen in der Woche Briefings, Review Sessions und Tutorials gehabt. Die übrige Zeit blieb uns für freies Arbeiten. Wir haben zeitlich versetzt insgesamt drei Module durchlaufen: Im ersten Modul ging es darum, sich selbst als Marke zu definieren und an der eigenen Website bzw. dem eigenen Portfolio zu arbeiten. Parallel dazu begann die Rese-

arch Study, die schriftliche Bachelor-Arbeit. Der letzte Teil war das Final Major Project. Dabei mussten wir eine Idee als Ausstellung konzipieren und umsetzen, diese präsentieren und das Konzept dazu in schriftlicher Form abgeben.“

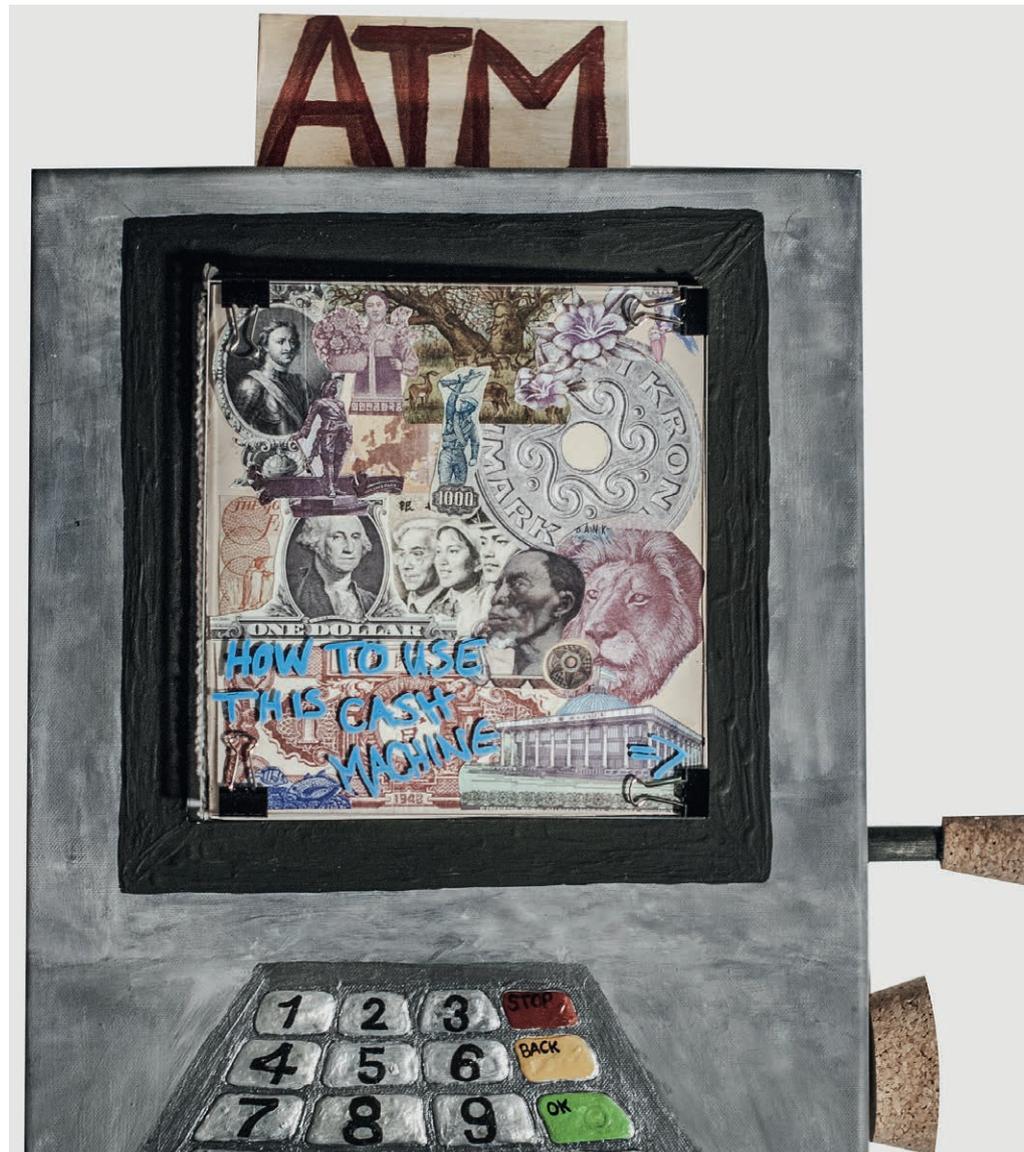
Wie bist du mit dem Studium zurechtgekommen und welche Arbeiten hast du präsentiert?

„Man braucht eine gewisse Eigeninitiative, um in dem Studium erfolgreich zu sein. Da wir viel Freiraum für selbständiges Arbeiten hatten, muss man diesen auch zu nutzen wissen. Ich habe das Angebot der Werkstätten und Printrooms intensiv genutzt und an meinen Sachen gearbeitet. Meine Bachelor-Arbeit habe ich zum Thema „Money as Art: a critical reflection“ verfasst. Gewünscht war eine kreative Umsetzung der schriftlichen Arbeit. Also habe ich nicht nur einen Text erarbeitet, sondern meine Arbeit optisch als Geldmaschine gestaltet. Beim Final Major Project habe ich eine interaktive Tunnel-Installation gezeigt, bei der der Besucher durch stramm gespannte Gummibänder wie durch einen Geburtskanal in einen Tunnel gelangen konnte. Dort wurde er vor einem Spiegel stehend mit seinem eigenen Herzschlag konfrontiert. Damit möchte ich die Konzentration des Nutzers auf sich selbst lenken.“

Was sagst du, wenn du auf die Zeit in Durham zurückblickst?

„Die Zeit in Durham hat mich vorangebracht. Die Entscheidung, dort hinzugehen, war genau die richtige. Ich habe mein eigenständiges Leben dort sehr genossen.“

Auf juliamulinari.de kann man sich durch ihre Arbeiten klicken.



KURZE WEGE UND EINE OFFENE TÜR

Katharina Rogon und Mark Zdarsky sind die neuen Ansprechpartner für unsere Studierenden an der Akademie

Im ersten Stock des Akademiehauses gibt es in Raum 216 a seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 ein neues Büro. Die Tür steht in der Regel offen, denn hier arbeiten die Ansprechpartner der Studierenden in organisatorischen und akademischen Fragen: Katharina Rogon und Mark Zdarsky.

Katharina Rogon

Sie ist eine ehemalige Schülerin der Fachoberschule Gestaltung an der Dr. Buhmann Schule und absolvierte ein Masterstudium in Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft an der HAWK Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim. Als Assistentin der Akademieleitung ist Katharina Rogon die Ansprechpartnerin für das Akademiehaus. In dieser Funktion koordiniert sie den Tagesbetrieb an der Akademie, organisiert Hospitationen und übernimmt die Beratung von Interessenten. Außerdem kümmert sich Frau Rogon um die organisatorischen Belange

des Fernstudienzentrums der PFH Private Hochschule Göttingen und um die beruflichen Weiterbildungsangebote der Akademie. Sie ist täglich in ihrem Büro für die Studierenden und Interessenten erreichbar.

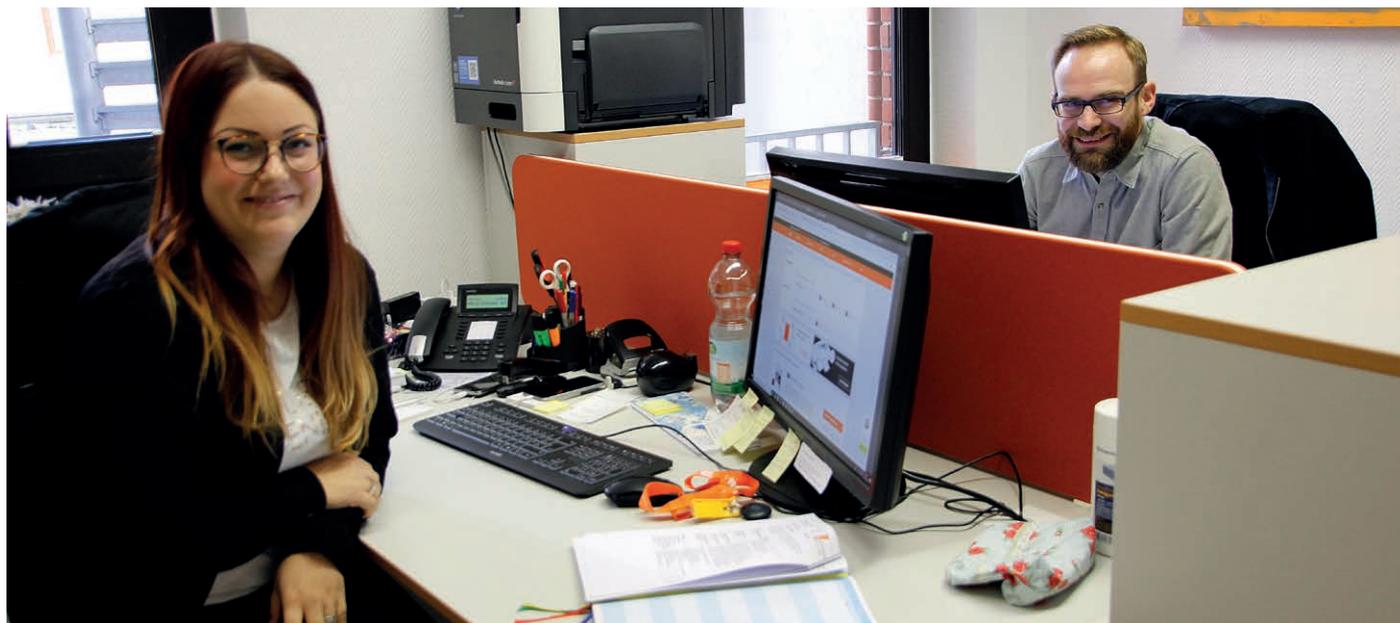
„Uns ist es sehr wichtig, dass im Akademiehaus mit Frau Rogon eine Ansprechpartnerin für alle Belange des Akademie-Alltags vor Ort ist. Egal ob für die Teilnehmer der internationalen Berufsausbildungen oder die Studierenden im Fernstudienzentrum der PFH. Diese Einrichtung fehlte bislang in der Prinzenstr. 2“, kommentiert Geschäftsführer Matthias Limbach.

Mark Zdarsky

Er studierte Politikwissenschaft an der Leibniz Universität Hannover und arbeitete dort nach seinem Masterabschluss als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter. Als Redaktionsassistent der Politischen Vierteljahresschrift der Hochschule

hat Mark Zdarsky außerdem viel Erfahrung mit dem Lektorat wissenschaftlicher Texte gesammelt. Er ist als akademischer Koordinator der Dr. Buhmann Akademie für die didaktische Jahresplanung, die Koordinierung der Lehrpläne sowie die Prüfungs- und Stundenplanung zuständig. Zudem ist Herr Zdarsky Ansprechpartner für die Studierenden beim Thema Projektarbeiten und für das wissenschaftliche Arbeiten. Dazu gehört u. a. der Besuch der Universitätsbibliothek am Conti-Campus.

„Herr Zdarsky wird den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens als wichtiges Kompetenzfeld für unsere angehenden Betriebswirte, Bachelor- und Masterabsolventen zentral organisieren und betreuen“, sagt Matthias Limbach zu dem Aufgabenbereich.



KARRIERE

DORT, WO DAS GRAS ANDERS GRÜN IST

Stefan Pertz hat sich in Südostasien ein Unternehmen aufgebaut

Er begreift sich vor allem als Generalist. Stefan Pertz, Absolvent der Dr. Buhmann Akademie, hat in seinem Berufsleben schon viele Rollen ausgefüllt. Bereits vor dem Management-Studium war er beruflich in Hongkong, Australien und Singapur unterwegs, zunächst während seiner Ausbildung zum Industriekaufmann und danach als Personal Assistent des Sales Managements für einen Büromöbelhersteller. Schließlich, mit dem Bachelor in der Tasche, traf er die bewusste Entscheidung, seinen Karriereweg im asiatischen Raum weiterzuverfolgen.

Malaysia, Hongkong, Singapur, hier hat sich Stefan Pertz mit Willensstärke, Unerschrockenheit und Eigenschaften wie Strukturiertheit, Integrität und Flexibilität ein Unternehmen aufgebaut. Als Herausgeber der Fachmagazine „Asian Trucker“ und „Asian Buses“ hat er sich in der Kraftfahrzeug-Branche einen Namen gemacht.

Sein Konzept: Drei verschiedene Länder, drei unterschiedliche Magazine für Fachthemen der Kraftfahrzeug-Industrie mit zielgruppengerechter Ansprache in Englisch bzw. Thai. Damit bietet er der Branche eine Kommunikationsplattform, die sich fast ausschließlich aus Werbung finanziert. Insgesamt 19 Mal erscheinen seine Magazine pro Jahr. Mit keiner Ausgabe habe er je Geld verloren, so Pertz. Außerdem geht er bei der Kommunikation über Socialmedia-Kanäle wie Facebook, Twitter oder Instagram und betreibt verschiedene Webseiten mit Newsblog.

Zu der Produktpalette seines Unternehmens, der Asian Trucker Media mit Hauptsitz in Malaysia, gehört auch die „Malaysia Commercial Vehicle Expo“ (MCVE), die größte Nutzfahrzeugmesse in Südostasien. „We provide communication channels for the commercial vehicle industry in south east asia“, so erklärt Stefan Pertz sein Geschäftsmodell.

Wir blicken zurück: Stefan Pertz absolvierte zwischen 2001 und 2004 an der Dr. Buhmann Akademie den Geprüften Betriebswirt im Internationalen Manage-



ment und wechselte dann zum Aufbaustudium an die University of Lincoln. Die praxisorientierte Ausbildung an der Akademie entsprach schon damals seiner Arbeits- und Lebensweise – einfach die Dinge anzupacken.

Diese Philosophie hat ihm auch in der asiatischen Geschäftswelt weitergeholfen. Geschäfte werden hier häufig beim Bier und im persönlichen Gespräch ausgehandelt. Andere Kulturen bringen andere Strukturen in der Geschäftswelt mit sich. Das beschreibt Pertz so: „Dort ist das Gras anders grün. Wer im Ausland erfolgreich sein will, muss sich an die Gegebenheiten vor Ort anpassen“. Daher seien

Flexibilität, Netzwerke und eine pragmatische Herangehensweise enorm wichtig, wenn man sich auf dem Markt behaupten wolle, so Pertz.

Als Gastreferent berichtet er den Studierenden der Akademie bereits seit vielen Jahren von seinen Erfahrungen. Im September war er während der Nutzfahrzeugmesse IAA in Hannover und hat uns in der Akademie besucht. Den Studierenden möchte er vor allem eines vermitteln: Mut.

www.asiantrucker.com, www.asianbuses.com
[@asiantrucker_media](https://www.facebook.com/asiantrucker_media), [@AsianTruckerClub](https://www.facebook.com/AsianTruckerClub)

STUDIENFAHRT IN DAS LAND DES LÄCHELNS

Spannende Einblicke in die Kultur und das Leben in China

Zehn Tage Studienfahrt nach Peking und Shanghai – ein echtes Erlebnis für die Studierenden der Dr. Buhmann Akademie. Vom 3. bis zum 14. Oktober verbrachte die Gruppe gemeinsam mit Dozent Michael Karwowski in China eine spannende Zeit. Sie besichtigte dort u. a. die Chinesische Mauer, die Verbotene Stadt und den Tian An Men Platz in Peking. Von dort aus reisten die Studierenden weiter nach Shanghai, um dort die Shanghai Business School zu besuchen, den chinesischen Hochschulpartner der Dr. Buhmann Akademie.

Dort können Absolventen der Dr. Buhmann Akademie Bachelor Anschluss-Studiengänge durchlaufen. Die Gruppe besuchte den Campus und informierte sich über das Leben und den Unterricht an der Hochschule. Vielfältige Eindrücke vom Leben in China erhielten die Teilnehmer aber insbesondere beim Durchstreifen der chinesischen Metropole. Neben dem Besuch zahlreicher Sehenswürdigkeiten wie dem Yu Yuan Garden, dem Shanghai Urban Planning Museum oder dem berühmten Fernsehturm „Perle des Orients“ hatten die Studierenden auch ausreichend Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

„Man muss sich auf das Land einlassen und einfach alles ausprobieren“, sagt unser Studierender Samuel Voges im Rückblick auf die Reise. „Meine persönlichen Highlights: Der atemberaubende Blick von der Chinesischen Mauer und die Freundlichkeit der Menschen.“ Die spontane Einladung einer Gruppe feiernder Chinesen zum Essen und Trinken im Straßenrestaurant gehörte ebenso zu seinen Erlebnissen wie die liebenswürdige Hilfsbereitschaft von Passanten.

„Ich kann die Studienfahrt nur weiterempfehlen. Ich konnte mir ein Bild von dem Land machen und viele Eindrücke sammeln. Es ist für mich ein bleibendes Erlebnis.“



OPTION CHINESISCH

Studierende können an der Dr. Buhmann Akademie Chinesisch als dritte Fremdsprache wählen

Wer Chinesisch lernt, stellt sich einer spannenden Herausforderung. Wer Chinesisch lernt, taucht in die Welt chinesischer Schriftzeichen ein und spricht ihm bisher fremde Laute aus. Wer Chinesisch lernt, der beschäftigt sich auch mit einer der ältesten Hochkulturen und Zivilisationen der Menschheit und eröffnet sich ganz neue Horizonte.

Die Studierenden der Dr. Buhmann Akademie können bereits seit dem Jahr 2008 neben Französisch und Italienisch auch Chinesisch als dritte Fremdsprache wählen. Der Unterricht bei Frau Wan Hwa Becker bereitet die Studierenden darauf vor, die Sprache bis zum Niveau A2 zu beherrschen. Neben dem Erlernen der chinesischen Sprache gehören auch kulturelle Aspekte zum Unterricht, wie chinesisches Essen, die Teezeremonie oder die Kunst der Kalligrafie und des Papierschnitts.

Frau Becker, gebürtig aus Malaysia, ist Diplom Sinologin. Sie unterrichtet seit vielen Jahren die chinesische

Sprache, und weiß, welche Aspekte des Lernens eine besondere Herausforderung für die Schüler darstellen: Besonders lernintensiv sei es, die Bedeutung und Aussprache der chinesischen Schriftzeichen zu erlernen. Dafür bedienen sich die Schüler einer Umschrift, die im Anfängerunterricht als Brücke zwischen den beiden Sprachen genutzt wird. Für die Studierenden der Dr. Buhmann Akademie hat sie nur Lob übrig: „Die Studierenden der Akademie sind besonders ehrgeizig und diszipliniert bei der Sache“, sagt sie.

Derzeit sind es elf Studierende aus ganz unterschiedlichen Vertiefungsrichtungen der Dr. Buhmann Akademie, die sich intensiv mit der Sprache auseinandersetzen. Ihre Motivation: Oftmals ist es das pure Interesse an der chinesischen Kultur oder auch die Lust, eine außereuropäische Sprache zu erlernen. Manchmal ist es das Anschlussstudium an der Shanghai Business School. Einige Erfolgsgeschichten von Absolventen, die den Schritt nach China gewagt haben, gibt es bereits.





DR. BUHMANN
SCHULE & AKADEMIE



**WEITERE
INFOS UNTER**
WWW.BUHMANN.DE

AUSBILDUNGSBERATUNG

12. Dezember 2018 · 09. Januar 2019 · 6. Februar 2019
Informationsabende für Abiturienten · 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Dr. Buhmann Schule & Akademie
Prinzenstr. 2, 30159 Hannover

Die Akademieleitung erläutert umfassend die Ausbildungs- und Studienprogramme für Mediendesign, Management, Marketing, Tourismus, Event- und Medienmanagement, Sport- und Gesundheitsmanagement, Immobilien- und Gebäudemanagement.

12. Dezember 2018 · 09. Januar 2019 · 6. Februar 2019
Informationsabend für Realschulabsolventen · 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Dr. Buhmann Schule & Akademie
Prinzenstr. 13, 30159 Hannover

Schulleitung und Lehrkräfte informieren in Vorträgen und Einzelgesprächen über Wege zu Ausbildung und Fachhochschulreife.

02. März 2019

Tag der offenen Tür · 10:00 - 13:00 Uhr

Veranstaltungsort: Dr. Buhmann Schule & Akademie
Prinzenstr. 2 und 13, 30159 Hannover

Im Schulhaus (Prinzenstr. 13) und im Akademiehaus (Prinzenstr. 2) informieren Lehrkräfte, Schüler/-innen und Studierende über alle Ausbildungs- und Studiengänge. Unsere Räume stehen offen, Besucher erhalten einen umfassenden Eindruck von den Lern- und Studienbedingungen.

Die Dr. Buhmann Schule & Akademie bietet ein breites Feld an qualifizierten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Haben Sie Interesse an weiteren Informationen?

**SETZEN SIE SICH MIT UNS IN
VERBINDUNG, WIR FREUEN
UNS AUF SIE.**

Dr. Buhmann Schule gGmbH
Prinzenstraße 13 · 30159 Hannover
Tel 0511. 30108-0 · Fax 0511. 30108-66
E-Mail dbs@buhmann.de · www.buhmann.de



Magazin der Dr. Buhmann Schule & Akademie

Herausgeber: Dr. Buhmann Schule gGmbH, Prinzenstr. 13, 30159 Hannover · **Redaktion:** Matthias Limbach, Lena Stülpe

Fotos: Dr. Buhmann Schule, Christian Wyrwa, Rainer Hosch, Nico Havranek, Samuel Voges, Jan Domenic Hanner, Julia Müller, Hans-Dieter Müller

Layout: Brigade Eins GmbH, www.brigade-eins.de